

Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

September 2006

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



**Jesus Christus spricht:
Seht zu und hütet euch
vor aller Habgier;
denn niemand lebt davon,
dass er viele Güter hat.
Lukasevangelium 12,15**

Aus dem Inhalt

Andacht (P. Neubauer)	2
Sommerfest 2006	3
... unterwegs	4
Kunnerwitz	
Radtour: Dollart-Fehn-Route. Teil 1	

Jubiläumskonfirmation	6
Liste der KonfirmandInnen 1981	

Aus der Gemeinde	8
Frauenkreis Süddorf: Ausflug	
Anke Wolters bleibt!	

***Jesus Christus spricht:
Seht zu und hütet euch
vor aller Habgier;
denn niemand lebt davon,
dass er viele Güter hat.***

Lukasevangelium 12,15

Monatsspruch September 2006

„Wenn ich einmal reich wär ...“, so singt Tewje, der arme Milchmann im Musical Anatevka. Er träumt vom Geld und Gut; er, der immer knapp bei Kasse ist, malt sich aus, wie das sein könnte. Er bräuchte nicht mehr zur Arbeit. Ein Haus würde er bauen, Hühner, Enten und Gänse würden ums Heim quaken und schnattern, „... wäre ich ein reicher Mann“.

Den Traum des Milchmanns, den haben viele Menschen; sie spielen Lotto, spekulieren mit Aktien, arbeiten sich kaputt oder hoffen darauf, einmal bei Günther Jauch auf dem Drehstuhl zu sitzen und dann ...

Was sie mit dem Geld tun würden, ist sehr unterschiedlich. Ein Haus bauen, eine Weltreise machen, ein neues Auto kaufen, einen Teil verschenken an Freunde, einen Teil spenden für einen guten Zweck. Gleichzeitig ist da aber sofort der Gedanke, dass das Geld allein vielleicht ja doch nicht glücklich mache, Reichtum ja nicht automatisch zu Zufriedenheit führt.

Ganz im Gegenteil: Armut und

Reichtum haben offensichtlich nicht unbedingt etwas mit dem Bankvermögen zu tun. Welch ein Reichtum ist es, Kinder zu haben, wie viele Erlebnisse bringt das mit sich! Oder wie reich kann einer an Erinnerungen sein gegen einen anderen, der nichts erlebt hat.

Es sind nicht Dinge, die reich oder arm machen, sondern letztlich ist es die Lebenseinstellung.

Am größten ist Glücksgefühl am Vorabend des Geburtstags, in dem Augenblick, wenn Wünsche und Sehnsüchte da sind und der Erfüllung nahe. In dem Augenblick, in dem die Wünsche tatsächlich erfüllt sind, sinkt das Glücksgefühl schon wieder. Nach kurzem sind viele nach manchem erfüllten Traum ein wenig enttäuscht - und es entstehen wieder neue Wünsche.

Jesus Christus spricht: „Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.“

Hab und Gut allein können kein Leben in Zufriedenheit garantieren. Reichtum ist nicht von vornherein verachtenswert; er kann auch hart

erarbeitet und mit Fleiß erworben sein. Armut steht nicht automatisch moralisch höher, hat manches Mal auch mit eigenen Versäumnissen zu tun. Es geht nicht um eine simple „schwarz-weiß“ Malerei - so leicht macht es uns der Monatsspruch eben nicht. Mitdenken ist gefragt und die Suche nach dem, was ein Leben ausmacht, dass diesen Namen verdient.

Tewje, der Milchmann, der hat den wahren Schatz für sich entdeckt, denn zu seinem Traum gehören auch: Zeit haben - zum beten und zum in die Synagoge gehen. Tewje hat sich vorgenommen die Heilige Schrift solange zu studieren, bis er sie versteht ... Da hat er sich ganz schön was vorgenommen!

Aber er ahnt, dass die Begegnung mit Gott ihn reich beschenken wird. Denn wer lernt auf Gottes Wirken im Leben zu achten, der kann erkennen, wie reich Menschen von ihm beschenkt sind.

Sonntag, 24.09.2006, 17.00 Uhr

Gemeinsames Gospelkonzert der „Holy-Night-Singers“ aus Rastede
und der „Saint-Nick-Gospel-Singers“ aus Edeweicht
in der St.-Nikolai-Kirche in Edeweicht



Dreyer(2), Lohmüller(2)



Unter dem Motto „Raumschiff Gemeinde“ stand das Sommerfest im Jubiläumsjahr. Bei heißem Sommerwetter begann das Fest mit einem von Pastorin Dettloff und den Kindergärten gestalteten Gottesdienst unter den schattigen Bäumen im Pfarrgarten, musikalisch begleitet vom Posaunenchor.

Die dort hängenden, sehr kreativ gestalteten Planeten der Gruppen und Kreise spiegelten die Vielfalt unseres Gemeindelebens wieder. Die anschließenden Angebote und Aktivitäten wie Papierschöpfen, Bastelangbote oder ein lustiges Geschicklichkeitsturnier, gemäß dem Motto des Festes als „Krieg der Sterne“ titulierte, boten Abwechs-

lungsreiches und luden Kinder zum Mitmachen ein.

Bereichert wurde das Fest durch Chorauftritte der Grundschule Edewecht, des Osterschepser Kindergartens und des Kirchenchores. Anrührend und von den prächtigen Kostümen schön anzusehen war das Theaterstück „Kleine Rakete sucht ...“ des Jeddelloher Kindergartens.

Wer wollte, konnte im Jugendkeller eine Traumreise im dunklen Raum erleben. Auch nach der WM war der Fußball noch ein Thema: So waren ein großer Menschenkicker und eine Torwand auf dem Parkplatz aufgebaut. Darüber hinaus gab es einen Stand des Deutsch-Ausländi-

schen-Freundschaftsvereins, der ein Quiz und ein Salatbuffet organisiert hatte, und einen Verkaufsstand vom Eine Welt-Laden.

Als Spaß zum Schluß organisierte der Rat der evangelischen Jugend ein Rennen mit raumschiffartigen Gefährten. Viel zu tun hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frauenhilfe, der Mutter-Kind-Gruppen und des Kirchenbüros, die für eine hervorragende Bewirtung sorgten. Allen Mitwirkenden, die so eifrig bei diesem gelungenen Gemeindefest mitgemacht und viel Zeit und auch Kreativität eingebracht haben, sei herzlich für ihren Einsatz gedankt.

UDO DREYER

„Kirmes am See“

Diesmal waren wir von unserer Partnergemeinde zur „Kirmes am See“ eingeladen. Der Titel ergab sich nach der erfolgten Fusion der Kirchengemeinden rund um die ehemaligen Braunkohlengrube mit dem heute entstehenden See. Wie gewohnt war am Samstag ein Ausflug in die Umgebung geplant, abends in der Kirche in Kunnerwitz das gewohnte Sommersingen, zu dem wir sonst geladen waren. Doch diesmal war der Höhepunkt am Sonntag, der Tag in dem kleinen Dorf Tauchritz am See. Tauchritz feierte sein 700jähriges Bestehen. Die vielen noch vorhandenen und nachweisbaren Schriften belegen das Entstehungsdatum von Kirche und Dorf im Jahre 1306. In der Kirche ist eine hölzerne Schrifttafel mit den wichtigsten Daten zu finden. Der Tag begann mit einem Familiengottesdienst der Versöhnungskirchengemeinde Görlitz - der heutige Name - in der Kirche in Tauchritz. Es folgte ein reiches Programm während des ganzen Tages. Sehr interessant war der Bericht des Pfarrers Ulrich Wollstadt in der Kirche über Geschichte und Geschichten des Tauchritzer Gemeindelebens, eine sehr gute Einführung in Dorf und Geschichte. Er ist der Nachfolger von Pfarrer Mader, wohnt auch im Pfarrhaus von

Kunnerwitz. Es folgte die Besichtigung der Kirche, die nach dem Brand von 1686 in ihrer heutigen Form besteht. Einen Kirchturm gibt es nicht, weil damals dafür das Geld fehlte.

Auf dem Dach der Westseite der Kirche dreht sich nach wie vor die Wetterfahne mit den Initialen und dem aufgesetzten Halbmond und Stern, Teil des Wappens.

Wir waren im Wasserschloss, über dessen Eingang zwei Engel ein Spruchband mit den Wappen der Besitzer tragen. Im Innern sind wertvolle Stuckdecken, die früher bereits mit der künstlerischen Qualität am Dresdener Zwinger verglichen wurden. Leider sind sie sehr vom Verfall bedroht. Die zukünftige Nutzung liegt aber immer noch im Ungewissen.

Sehr lebendig waren die (Spiel-) Szenen einer Gruppe, die von Dieter Liebig, dem ehemaligen Pfarrer unserer ursprünglichen Partnergemeinde Deutsch Ossig geleitet wurde. Wir sahen Szenen vom „Barmherzigen Samariter“, die Zachäus- Geschichte und den „Weg nach Emmaus“. Die ganze Kirche war in den Spielraum einbezogen.

Mich freute, dass Tauchritz heute wieder nahezu in altem Glanz erscheint. Es wurde früher als Dorf

mit grün umrankten Häusern beschrieben, umgeben von bewaldeten Teichdämmen. Zur Zeit der DDR verwandelte es sich zu einer einzigen Dreckschleuder, in der keiner wohnen wollte. Direkt bei dem Dorf lag das ehemalige Kraftwerk Hagenwerder. Völlig ungefiltert blies das Kraftwerk seinen Dreck in die Luft, der alles in ein tristes Grau verwandelte. Durch den intensiven Braunkohlenabbau musste die vorhandene Infrastruktur vollkommen verändert werden. Straßen verschwanden, Bahngleise wurden verlegt. Tauchritz blieb nur erhalten, weil es direkt neben dem Werk lag. Wäre die „Wende“ ein wenig früher erfolgt, so hätte unserem Partnerdorf Deutsch Ossig der Abriss erspart werden können, denn es verschwand ja erst Anfang der 90er Jahre. Nach dem Umbruch gab es zunächst erst einmal große Unsicherheiten - wie geht es weiter? Die „VEB Kraftwerke Völkerfreundschaft Hagenwerder“ liefen zunächst erst einmal weiter, wenn auch mit verringerter Kraft. Die Planung, den Fortgang betreffend, war längst beschlossen - also fiel Deutsch Ossig dem zum Opfer. Eine Gruppe ist heute bemüht das Gedenken an den Ort wieder zu beleben, denn es steht ja noch das Pfarrhaus, der Gutshof und ein kleines Fachwerkhaus. Im Juli wurde „670 Jahre Deutsch Ossig“ gefeiert, beginnend mit einem Festgottesdienst mit Pfarrer Wollstadt. Edeweicht feiert das 700-jährige Bestehen seiner Kirche. Für mich war es sehr interessant, die unterschiedlichen Entwicklungen in Ost und West zu beobachten. Mir wurde das noch einmal sehr bewusst, als z.Zt. in der tägl. Ökumenischen Bibel- lese das Johannesevangelium wieder auf dem Plan steht. In Kapitel 6 fordert Jesus seine Jünger zur



Entscheidung heraus: „Wollt ihr auch gehen wie die anderen?“ Darauf antwortet Petrus ihm: „Wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“ Genau vor diese Frage waren damals auch die

DDR Bürger gestellt. Das Bleiben bedeutete Repressalien, wenn nicht mehr. Dadurch geprägt, empfinde ich immer wieder wohltuend bei jedem Besuch ein sehr bewusstes Glaubensleben, der Einzelnen und

der Gemeinde. Wie hätten sie ohne eine klare Entscheidung überleben können? Außerdem waren sie einer auf den anderen angewiesen, sie brauchten die Gemeinschaft, um bestehen zu können.

ALMUTH RÖSICK

... unterwegs

Dollart-Fehn-Route vom 09. - 16. Juli 2006

Sonntag, 09.07. 2006

Bei leichtem Nieselregen sind wir mit 18 Personen (6 Frauen und 12 Männern) in Edeweicht gestartet. Wir - die im letzten Jahr nicht dabei waren - sind gespannt auf 's angekündigte Frühstück unterwegs. In Westerscheps an der „Mühle“ gab es dann die Überraschung. Der Wirt hatte für uns in der Mühle gedeckt, und Ewald holte 2 leckere Stuten aus seiner Satteltasche. Sie wurden geschnitten und mit Butter beschmiert; keiner sagte „Nein“, als das zweite Stück 'rumgereicht wurde. Über Barbel, Ostrhauderfehn, Westrhauderfehn ging es nun weiter Richtung Westen.

Durch alle Orte zieht sich ein Kanal, an dem rechts und links schöne Häuser mit gepflegten Gärten stehen. Mittagspause war an einem Schwimmbad. Inzwischen brannte die Sonne vom Himmel, und wir waren über den frischen Wind, der aufkam, froh. Die JH in Papenburg war noch geschlossen, so dass wir in den Ort gingen und uns bei Eis und Getränken erholten. Mitten durch Papenburg geht der Hauptkanal, rechts und links sind schöne Geschäfte und einladende Lokale. Vor einer alten katholischen Kirche - die Einwohner sind überwiegend katholisch - steht eine riesige Blutbuche mit einem gewaltigen

Fuß. Abends gab es Spätzle, Gulasch, Brokkoli, Rotkohl, Salate und Quark mit Kirschen und ausreichend zu trinken. Anschließend wurde von allen das Weltmeisterschaftsendspiel angesehen. 60 km gefahren

Montag, 10.07. 2006

Nach einem reichhaltigen Frühstück geht es bei Sonnenschein wieder auf s Rad. Noch einmal am Kanal entlang mit seinen schönen Blumenkübeln, halten wir gegenüber der „Meyer-Werft“ und werfen ein Blick auf die riesige Werftanlage. Jetzt geht es über die Eisenbahnbrücke nach Weener. Weener ist auch ein gepflegter Ort. Kurz vor Jemgum wurde Pause gemacht. Ein großes Schiff wurde von zwei Schleppern die Ems heruntergeschleppt.

Alle stellten sich an das Wasser und sahen diesem Schauspiel zu - auch die Gäste der nahe gelegenen Gaststätte. Hier machte Heide die Bekanntschaft

eines Ehepaares. Die Frau lud spontan die ganze Gruppe zum Tee nach Leer ein. In Didzum - einem kleinen beschaulichen Ort mit Fähranschluss wurde zur Kaffeepause angehalten. Nun ging es flott zum „Haus des Gastes“ nach Ditzumerverlaat. Einige machten noch einen Abstecher zu einer stillgelegten Erdölprobebohrstelle. Am Deich begegnete uns noch ein so genanntes „Rennschaf“, dass sich förmlich vom Deich in die Radlergruppe stürzte.

Das Haus in Didzum hatten wir ganz für uns allein. Abends wurde gegrillt. Es war wieder super lecker. Dank an die Grillmeister Dieter und Gerold, die nur noch ein paar Würstchen abbekamen. Zwischendurch fiel noch der Grill um, und Gerold musste schnell zur Seite springen. 56 km gefahren.

(TEIL 2 FOLGT IM NÄCHSTEN MONAT)



Silberne Konfirmation

In unserer Kirchengemeinde ist es schon seit einer Reihe von Jahren üblich, dass nach 25 Jahren die Silberne Konfirmation gefeiert wird. Am 29. Oktober 2006 beginnt der Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf.

Nach dem Gottesdienst folgt ein

gemütliches Beisammensein mit einem kaltwarmen Büffet im Gemeindehaus in Süddorf. Wir wollen die Feier dann am Nachmittag mit einer Kaffeetafel abschließen. Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald ausgefüllt abzugeben im

Kirchenbüro

in 26188 Edewecht,
Hauptstr. 38, Tel.: 04405-7011
oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluss ist der
4. Oktober 2006.

Freundlich grüßen
DIE PASTOREN UND DIE PASTORIN
DER KIRCHENGEMEINDE EDEWECHT

Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Jeddelloh I mit Pastor Stecker



Süddorfer Frauenkreis: Ausflug

Nach Wilhelmshaven führt der diesjährige Ausflug des Süddorfer Frauenkreises am Montag, dem 18. September. Geplant ist ein Besuch im Wattenmeerhaus am Südstrand. Nach dem Kaffeetrinken geht es in

die alte Heppenser Kirche, wo eine besondere Führung zu erleben ist. Der Bus hält um 13.25 Uhr bei Preßgut in Ahrensdorf, um 13.30 Uhr in Süddorf und um 13.35 Uhr in Husbäke bei der Brücke. Gegen

19.00 Uhr werden wir wieder zurück sein. Der Ausflug kostet 15 Euro inklusive Eintrittsgelder und Kaffeetrinken.

Anmeldungen nehmen Gerda Behrends unter Tel. 04405/8470 oder das Kirchenbüro unter Tel. 04405/7011 entgegen.

Jubiläumskonfirmation

So viele Menschen wurden vor 25 Jahren, 1981, konfirmiert, haben damit ihr eigenes „Ja!“ gesagt zu ihrer Taufe, haben ihren Willen bekundet, dass sie ihr Leben mit Gott gehen wollen, haben den Segen empfangen.

An diesen Tag und an diesen Schritt wollen wir mit dem Konfirmationsgedenken erinnern. Dankbar soll am 29. Oktober 2006 zurückgeschaut werden auf 25 Jahre unter Gottes guter Führung.

Das Konfirmationsgedenken ist ein Fest der Kirchengemeinde für ihre Mitglieder; ein Freudenfest, dass

der Segen Gottes so lange getragen hat, und vor allem auch ein Dank der Kirchengemeinde an ihre langjährigen Mitglieder für ihre Solidarität mit den Zielen unserer christlichen Kirche.

Und wie man bei einem Familienfest die einlädt, die zur Familie gehören, so wollen wir es auch halten.

Gerne können auch Sie am Gottesdienst teilnehmen, die Sie darüber nachdenken, wieder dazugehören. Wir freuen uns über jeden, der zum Gottesdienst kommt. Vielleicht nutzen Sie ja sogar die

Gelegenheit, aus diesem Anlass wieder in die Kirche einzutreten. In diesem Fall sind Sie selbstverständlich auch zur anschließenden Feier eingeladen, die so für Sie zu einem ganz besonderen Fest der Rückkehr in die „Familie Kirche“ werden kann.

Denn eine Kirchengemeinde braucht den Zusammenhalt ihrer Mitglieder, braucht deren Mittun und Kritik, braucht deren Unterstützung, ideell und finanziell. Nur so kann sie Teil einer lebendigen Kirche sein.

DER GEMEINDEKIRCHENRAT

Anmeldung zur Silbernen Konfirmation am 29. Oktober 2006

Name, Vorname: _____

ggfs. Geburtsname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

Ich nehme an der Feier der Silbernen Konfirmation mit ___ Personen teil.



Diakonie 
im Ammerland

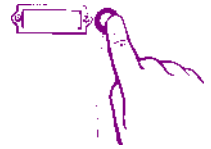
Diakonisches Werk
Ammerland
Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de
Sprechzeiten:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr u. n. V.

Anke Wolters bleibt Süddorf erhalten!

Bis zum August 2008 wird in Süddorf die Jugendarbeit weiterhin in den bewährten Händen von Anke Wolters liegen. In Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde konnte ihr Vertrag um weitere zwei Jahre verlängert werden. Der Gemeindegemeinderat hatte den Mut, der Kostenübernahme zuzustimmen. Die Aktion „Partner der Jugendarbeit“ und zahlreiche Spenden speziell für die Süddorfer Jugendarbeit ermunterten zu diesem Schritt. So werden sich auch weiterhin montags und donnerstags Jugendliche aus dem Kanalbezirk im selbst ausgebauten Jugendraum im Dachgeschoß des Gemeindehauses treffen zum Klönen, zum Kickern, Billard spielen und für gemeinsame Aktionen wie z. B. die Mitwirkung beim Basar.

UDO DREYER

Wir sind der **BESUCHSDIENST**



Wir möchten Sie besuchen - zu Hause oder im Krankenhaus - einfach mit Ihnen reden, rufen Sie uns an, wir kommen gerne.

Wir sind:

Rosi Dierks	Edeweicht (04405) 2 87
Gerda Kahle	Jeddeloh I (04405) 9 17 00
Helge Kahnert	Edeweicht (04405) 51 27
Anke Splisteser	Klein Scharrel (04486) 87 80
Marie-Luise Wiesner	Husbäke (04405) 79 30

Freud & Leid

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Telediensteschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edewecht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edewecht
Achim Neubauer

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in 'Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.

Gottesdienste im September:

St. Nikolai-Kirche:

- 02.09.; 09.30 Uhr Schulanfängergottesdienst
03.09.; 18.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
10.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst
17.09.; 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen
17.09.; 18.00 Uhr Gottesdienst
23.09.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
24.09.; 09.30 Uhr - im Festzelt auf dem Marktplatz -
Ökumenischer Zeltgottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

- 03.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst (anschl. Teestunde)
09.09.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
10.09.; 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
16.09.; 15.00 Uhr Kinderkirche
17.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
24.09.; 18.00 Uhr Gottesdienst



Kapelle Westerscheps:

- 03.09.; 10.00 Uhr Plattdt. Gottesdienst zur Arntefier
17.09.; 10.00 Uhr Konfirmandengottesdienst mit Taufen

Altenheim Portsloge:

- 02.09.; 15.00 Uhr Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:

- 15.09.; 15.30 Uhr Gottesdienst

Tauftermine im Oktober:

- 01.10.; 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
14.10.; 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
15.10.; 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
28.10.; 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Grosses Haus
Leitung: Karin QUADE-MATTHES
Tel.: 2 65

Kleines Haus
Leitung: Mareike HELMS
Tel.: 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 31
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Vorsitzender des Gemeindegemeinderats:

Uwe MARTENS, Oldenburger Str. 51 b, Tel.: 47 77

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90
- Portsloge, Jeddeloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und
Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger
Str.) -

Pfarramt II (Süd) Udo DREYER, Stettiner Weg 2 a, Tel.: 43 65
- Jeddeloh II, Klein Scharrel, Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf,
Overlahe, Husbäke & SPE „Adewacht“

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77
- Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II
(südlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str.), Süd-Edewecht, Oster-
scheps, Westerscheps & Wittenberge -

Diakon:

Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Hildburg LOHMÜLLER

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

12 Termine

September

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 05.09.; 15.00 Uhr Bibelstunde (P.Neubauer)
20.09.; 15.00 Uhr Gesundheit! (Frau Bohlken)
Handarbeitskreis der ev. Frauenhilfe: 04.09. & 25.09.; 15.00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 19.09.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 01.09.; 16.00 Uhr

Spielkreise: montags 09.30 - 12.00 Uhr & 15.00 - 17.00 Uhr
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 09.30 - 12.00 Uhr & 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 09.30 - 12.30 Uhr

Gruppe für 10 bis 12-jährige: dienstags 17.00 - 18.30 Uhr
Teestube: donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr
Teestube: freitags 19.00 - 21.30 Uhr
„Russisch-Deutsches Roulette“: 19.09., 19.00 - 21.00 Uhr

Kirchenchor: nach Absprache
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 07.09.; 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon: sonnabends 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 05.09.; 14.00 Uhr
Basarkreis: nach Absprache
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
donnerstags 16.00 - 19.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 19.09., Ausflug zur EDEKA und zur Senfmühle nach Oldenburg, Anmeldung bis zum 12.09. unter Tel. 5531 bei Heike Jacobs
Klönsschnack Scheps: 27.09.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.): freitags 09.30 - 12.00 Uhr
Kinderkirche: 16.09.; 15.00 - 16.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 27.09.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:
13.09.2006 19.30 Uhr
kirchl. Räume Osterscheps

Rat der Evangelischen Jugend:
05.09.2006 19.00 Uhr
„Haus der offenen Tür“

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Bilder auf der Titelseite fotografierte
Hilburg Lohmüller beim Gemeindefest
am 16. Juli 2006.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

redaktion@kirche-edewecht.de

redaktionell abgeschlossen am: 11.08.2006

Die nächste Ausgabe erscheint am:
27. September 2006